Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 911

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 29. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Politische Uebersicht.

Posen, 29. Dezember.

Zur Charakteristik der ungünstigen wirthschaftlichen Lage sind folgende von der „Stat. Korresp." mitgetheilte Angaben über das Geschäftsergebniß der preußischen Sparkassen im Jahre 1891 von Wichtigkeit. Der Gesammtzuwachs der Sparkassen ist von 217 bez. 214 bez. 180,86 Millionen Mark in 1888 und 1889 und 1890 auf 124,87 Millionen Mark in 1891 zurückgegangen. Der Ueberschuß der Neueinlagen über die Rückzahlungen betrug nur 38,61 Millionen Mark. Die Einzahlungen sind gegen das Vorjahr um 5,15 Millionen Mark zurückgegangen, dagegen sind die Rückzahlungen um 56,24 Millionen Mark gestiegen. Die „Stat. Korr." konstatirt, daß die Sparkassen nur in den Jahren 1877 und 1878/79 ein ungünstigeres Ergebniß erzielt haben. Der Versuch, diesen Rückgang auf die Herabsetzung des Einlagezinses zurückzuführen, ist durchaus verfehlt, da der Zinsfuß nicht nur für Sparkassenguthaben, sondern allgemein gesunken ist. Der Rückgang der Sparkasseneinlagen ist ein schlagender Beweis für die wirthschaftliche Depression, welche zahlreiche Einleger zwingt, ihre Ersparnisse zur Sicherung ihrer wirthschaftlichen Existenz zu verwenden.

Die Börsen-Enquetekommission, die sich am 2. November bis Anfang k. J. vertagt hat, hat sich nach der „Voss. Ztg." auch mit dem Maklerverein beschäftigt, insbesondere mit der Frage, ob für die Fernhaltung der bei der Feststellung der Kurse nicht mitwirkenden Makler von der Betheiligung am Geschäfte zu sorgen und deshalb auf eine strengere Befolgung des Verbots von Handelsgeschäften für eigene Rechnung zn halten sei, ob namentlich mit Erfolg dem Institut der sog. Strohmänner, welche statt der Makler die Verbindlichkeiten übernehmen, entgegengewirkt werden könne, ferner ob das Maklergewerbe wieder in ein eigentliches Offizialgewerbe mit ausschließlichen Rechten und streng kontrolirten öffentlichen Pflichten zu verwandeln sei oder aber, ob das Maklergewerbe frei zu geben und in anderer Weise für die richtige Kursfeststellung zu sorgen sei. Aus den Berathungen der Kommission läßt sich die Schlußfolgerung ziehen, daß in dem für das Börsenwesen geplanten Reichsgesetze das Maklerwesen in gründlichster Weise abgeändert werden wird.

Andrieux bleibt im Vordergrunde des Panamaskandals und bewahrt die lächelnd überlegene Miene des Mannes, der alles weiß, aber nicht mehr sagen will, als ihm beliebt. Das Gerücht von seiner bevorstehenden Verhaftung hatte er ohne Zweifel selber in Umlauf gesetzt, um sich größere Wichtigkeit zu geben. Ueber seine Enthüllungen vor dem Untersuchungsrichter hat er den zahllosen Journalisten, die ihn bestürmen, nichts Zuverlässiges gesagt. Sie haben bisher keine neue Verhaftungen zur Folge gehabt, doch versichert man nun, daß solche aus einem Verhör hervorgehen sollen, das der Untersuchungsrichter Franqueville am 25. d. M. mit Ch. de Lesseps und M. Fontane angestellt hat. Der Untersuchungs-Ausschuß in der Kammer wird ungeachtet der Ferien seine Berathungen bis zum 31. Dezember fortsetzen; aber man erwartet fürs erste nicht viel neues von ihm, da er mit der Sichtung zahlreicher Papiere beschäftigt ist. Der Vorsitzende verlas ein Schreiben des Leiters der russischen „Moskauer Zeitung", durch das Delahayes Angaben als falsch erklärt werden. Der Pariser Vertreter des Blattes halte sich zur Verfügung des Ausschusses. — Von den verfolgten Parlamentsmitgliedern scheint Em. Arène am leichtesten in sein Loos sich zu fügen. In seinem gewöhnlichen Montagsartikel des „Matin" spottet er über die Kollegen in der Kammer, die öffentlich nicht laut genug in die Verfolgung einstimmen können und im Stillen den Verfolgten aufs wärmste die Hände drücken. Aber die alte Jovialität ist doch dem Artikel nicht anzumerken. Ant. Proust soll infolge der Gemüthserschütterungen der letzten Zeit von einem Gehirnschlage getroffen worden sein. Doch wird dies anderweit bestritten.

In der Schlußsitzung der Brüsseler Konferenz ist es, wie das jetzt darüber vorliegende Protokoll ergiebt, noch zu sehr entschiedenen Erklärungen der englischen Delegirten gekommen. Die englische Vertretung bestand aus fünf Herren, von denen jeder mit einer gewissen Selbständigkeit sprach und stimmte. Als nun in der letzten Sitzung von dem Vertreter Italiens der Antrag auf Vertagung der Konferenz bis zum 30. Mai k. J. gestellt wurde, erklärte einer der Delegirten, Herr Bertram Currie, ein hervorragender Londoner Bankier, rund heraus, daß es besser sei, die Konferenz einfach zu schließen. Zu drei verschiedenen Malen seien die Vertreter aller Hauptnationen zusammen berufen worden. Jedes Mal hätten sie all' ihren Witz erschöpft, um Mittel und Wege zur Vermehrung des Silberumlaufs ausfindig zu machen, und alle drei Male hätten sie sich getrennt, ohne den beabsichtigten Zweck erreicht, ja ohne auch nur einen Schritt vorwärts in der gewünschten Richtung gethan zu haben. Ob denn nicht endlich die Zeit gekommen sei, anzuerkennen, daß die Aufgabe, welche sich die Delegirten von 1878, von 1881 und der jetzigen Konferenzen gestellt, unlösbar sei? Nach ihm nahm das Wort ein zweiter Vertreter Englands, Sir Rivers Wilson, der von vornherein erklärte, nicht nur im eigenen, sondern auch im Namen seiner Kollegen Sir Charles Freemantle und Alfred von Rothschild, zu sprechen. Er führte aus, daß seit fast vier Wochen die sachkundigsten Männer, die Vertreter fast aller Regierungen der zivilisirten Welt, die Münzfrage gründlich diskutirt hätten; wenn diese Männer nach so vielen Debatten nicht zu einer Verständigung über irgend einen Vorschlag, der den von den Veranstaltern der Konferenz hervorgehobenen Uebelständen abhelfen könne, gelangt seien, wie könne man es für wahrscheinlich halten, nach einem Aufschub von sechs Monaten glücklicher zu sein? Die britische Regierung sei nur zögernd und mit der größten Zurückhaltung auf die Konferenz eingegangen, und sie könne es wohl für angezeigt erachten, das ihren Delegirten diesmal ertheilte Mandat überhaupt nicht zu erneuern. Wenn die Konferenz sich zu der angegebenen Zeit wieder versammeln sollte, würde sie einen Zweck nur haben, wenn sie einen von den Vereinigten Staaten oder einem anderen Lande gemachten, wesentlich praktischen und klaren Vorschlag zu prüfen hätte, der überdies den fundamentalen Prinzipien des Münzwesens der verschiedenen Länder nicht widersprechen dürfte. Vor Allem sei es aber seine Pflicht, auf das Allerbestimmteste zu erklären, daß in jedem Falle, gleichviel ob die Vertagung angenommen werde oder nicht, die britische Regierung sich hinsichtlich ihres Münzsystems die größte Aktionsfreiheit vorbehielte. Vergeblich suchte der einzige Bimetallist unter den englischen Delegirten, Sir William Houldsworth, Fabrikant aus Manchester, den Eindruck dieser Worte abzuschwächen, indem er gegen den Pessimismus seiner Spezialkollegen protestirte und die bisherigen Erfolge der Konferenz pries. Der ihm folgende Redner, ein Vertreter Rußlands, Staatsrath Arthur Raffalovich, gab wohl nur der Ueberzeugung der großen Mehrheit der Konferenz Ausdruck, wenn er aussprach, daß die Erklärungen der englischen Vertreter wie ein kaltes Sturzbad gewirkt hätten, denn Sir Rivers Wilson und Sir Charles Freemantle seien hohe Staatsbeamte, Herr Bertram Currie vertrete die Ansichten eines Theils der

Der Zug des Todes 1892.

Aus souveränen Fürstenhäusern.

Pedro von Bourbon, Herzog von Durcal, 29 Jahre alt, 5. Januar, Paris. — Mehmed Tewfik Pascha, Khedive von Aegypten, 39 Jahre alt, 7. Januar, Kairo. — Herzog von Clarence und Avondale, ältester Sohn des Prinzen von Wales, 28 Jahre alt, 14. Januar, London. — Ludwig IV., Großherzog von Hessen und bei Rhein, 54 Jahre alt, 13. März, Darmstadt. — Alexandrine, Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, die letzte Schwester Kaiser Wilhelm I., 89 Jahre alt, 21. April, Schwerin.

Staatsmänner bezw. hohe Beamte.

A. Deutsche. Friedrich Mommsen, früher Präs. des Konsistoriums und Kurator der Universität Kiel, Mitglied des preuß. Staatsrathes, 1. Februar, auf der Reise nach Rom. — Dr. v. Bojanowsky, Präs. des Reichs-Patentamtes und Mitglied des Staatsrathes, 60 Jahre, 29. März, Berlin. — Paul v. Braun, kgl. bayr. Staatsrath und Regierungspräsident der Pfalz, 71 Jahre, 26. Februar, in Speyer. — Wilhelm Lauter, Oberbürgermeister von Karlsruhe, 72 Jahre, 11. April. — Dr. Bernh. v. Bonin, Oberrechnungsrath und vortragender Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reiches, 10. Juli, Potsdam. — Karl von Scheel-Plessen, früher Oberpräsident von Schleswig-Holstein, 81 Jahre, 7. Juli, in Varese in Ober-Italien. — Dr Friedr. Avé-Lallement, kgl. sächs. Hofrath, der hervorragendste Spezialist auf dem Gebiete der deutschen Polizeiwissenschaft, 20. Juli, Marienfelde bei Berlin. — Rudolf v. Mohl, Präs. des kgl. würt. Verwaltungsgerichtshofes, 89 Jahre, 19. Juli, Stuttgart. — Graf Friedrich Wilhelm Quadt-Wykradt zu Isny, kgl. bayr. Gesandter a. D., 74 Jahre, 24. Oktober, auf Schloß Moos bei Lindau. — Geh. Obermedizinalrath a. D. Dr. Kersandt, 4. November, in Frankfurt a. O. — Reg.-Rath Dr. Leopold Löwenherz, hochverdient um die Hebung der Feinmechanik in Deutschland, 45 Jahre, 30. Oktober, Berlin. — Dr. Karl Petersen, erster Bürgermeister der Stadt Hamburg, 83 Jahre, 14. November, Hamburg. — von Madai, ehemaliger langjähriger Polizeipräsident von Berlin, 82 Jahre, 24. November, Wiesbaden.

B. Außerdeutsche. Christophoro Robecchi, Mitglied des italienischen Konsularkorps, 70 Jahre, 4. Januar in Mailand. — Senator Admiral Peyron, früher Kriegsminister im zweiten Kabinet Ferry, zu Paris. — Marquis Anton de Penafiel, außerordentlicher portugiesischer Gesandter in Berlin. — A. Rhangabé, griechischer Diplomat, 81 Jahre, 29. Januar, Athen. — Graf E. de Launay, langjähriger italienischer Botschafter am kaiserlichen deutschen Hofe, 73 Jahre alt, am 7. Februar in Berlin. — Johann Swerdrup, ehemaliger norwegischer Ministerpräsident, 76 Jahre alt, am 17. Februar in Christiania. — Ferrai, ehemaliger Marine- und Justizminister, 2. März, Rom. — Fürst Josef von Chimay und Caraman, Minister der auswärtigen Angelegenheiten des Königreichs Belgien, in Brüssel. — Baroß de Bellus, k. ungarischer Handelsminister, 46 Jahre, 9. Mai. — Kosta Protitsch, serbischer Regent, 67 Jahre alt, 16. Juni in Brestowarka-Banja. — Dr. Eduard Herbst, k. und k. Geheimrath, hervorragender österreichischer Politiker, 71 Jahre, 25. Juni in Wien. — Freiherr von Crailsheim-Rugland, königl. bayrischer Kämmerer, 71 Jahre alt, 4. Juli, Ausbach. — Graf Alexander von Hübner, k. und k. Geheimrath, hervorragender österreichischer Diplomat, 80 Jahre, 30. Juli, Wien. — Baron de Courcelles, früher französischer Abgeordneter und Botschafter, 90 Jahre, 6. Oktober, Paris. — Johann Dehmel, Ritter von Elswehr, Führer der deutschen Partei in Teschen, ehemaliges Mitglied des Frankfurter Parlaments. — Pascha Mehemed Nemyk, der älteste General der türkischen Armee, früher Botschafter in Petersburg, 110 Jahre alt, 14. September, Konstantinopel. — Daniel Iranyi, ungarischer Reichstagsabgeordneter, Präsident der Unabhängigkeitspartei, 1. November in Nyiregyhaza.

Militärs.

A. Preußische. Generalmajor a. D. v. Unruhe 2. Januar in Neuruppin. — Prinz Krafft v. Hohenlohe-Ingelfingen, General der Artillerie à la suite, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I., 65 Jahre, 16. Januar, Dresden. — Friedr. Aug. Krähe, k. preuß. General-Lieutenant z. D., 18. Januar in Wiesbaden. — Alexander v. Kameke, k. preuß. Generallieutenant z. D., 3. Februar in Kolberg. — Adolf v. Rez, k. preuß. Generallieutenant z. D., 75 Jahre alt, am 17. Februar in Wiesbaden. — Graf Wilh. v. Brandenburg, General der Kavallerie und Generaladjutant, 73 Jahre alt, 21. März, Berlin. — Adolf Woywed, früher k. preuß. General-Kriegszahlmeister, 97 Jahre alt, 14 März, Berlin. — Konstantin v. Alvensleben, General der Infanterie z. D., 83 Jahre alt, 28. März, Berlin. — v. Klotz, k. preuß. General-Lieutenant z. D., am 7. April in Karlsruhe in Schlesien. — von Hering, k. preuß. Generallieutenant z. D., Braunschweig. — Otto v. Tiedemann, Generallieutenant z. D., 80 J., Dresden. — Friedrich v. Schwarz, Generallieutenant a. D., 94 Jahre, 4. Mai, Berlin. — H. v. Blumenthal, k. preuß. General der Infanterie z. D., 76 Jahre alt, am 12. Mai in Kassel. — Karl v. d. Hude, k. preuß. Generallieutenant z. D., 59 Jahre alt, Mitte Mai in Berlin. — Hermann v. Guretzki-Cornitz, k. preuß. General der Kavallerie z. D., 1. Juni in Berlin. — Ed. Alatten, k. preuß. Generallieutenant z. D., 61 Jahre, Winterhude bei Hamburg. — Graf Hermann v. Pückler, Freiherr v. Groditz, k. preuß. General der Infanterie á la suite der Armee, der frühere Oberhof-Hausmarschall Kaiser Wilhelms I., sowie Oberstallmeister und Intendant der königlichen Schlösser, 94 Jahre, 14. Juni in Berlin. — Julius Bode, k. preuß. Major a. D., Besitzer der größten Sammlung von Schriften zur Faustsage, 20. Juli in Sorau. — Friedrich Graf v. Brandenburg, General der Kavallerie a. D. und ehemaliger Generaladjutant Kaiser Wilhelms I., 73 Jahre alt, 3. August, Schloß Domanze. — Rudolph v. Roerdansz, General der Artillerie z. D., 64 Jahre, in der Schweiz. Alfred v. Bothmer, Generallieutenant z. D., 77 Jahre, 23. August in Darmstadt. — Friedrich v. Flatow, General der Infanterie z. D., 72 Jahre, 9. September in Berlin.

B. Außerpreußische: Graf Arthur Schack v. Wittenau, kaiserl. deutscher Kontreadmiral a. D., 52 Jahre, 4. Februar in Berlin. — Freiherr v. Starkloff, k. württembergischer General der Infanterie z. D., 82 Jahre, Stuttgart. — Ritter Ferdinand v. Malaisé, k. bayerischer Generallieutenant a. D., 86 Jahre, 29. Juni in München. — Karl Sprunner v. Merz, k. bayerischer General der Infanterie z. D., 88 Jahre, München. — Hugo v. Helvig, k. bayerischer Generallieutenant, 12. September in München. — Karl Müller, k. hannov. Generallieutenant a. D., 96 Jahre, Ende September in Hannover. — Karl Deinhard, kaiserl. deutscher Vizeadmiral und Chef der Marine-Station der Ostsee, 3. Oktober in Wilhelmshaven.

C. Außerdeutsche: Freiherr Otto v. Gemmingen, k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, 51 Jahre, 15. Januar in Wien. — Karl Maria Graf v. Pötting und Persing, Feldmarschall-Lieutenant a. D., 75 Jahre, 11. Januar, Wien. — Peter Greßer, kais. russischer Generallieutenant, Stadthauptmann von St. Petersburg, 11. Mai in St Petersburg. — Georg Klapka, der aus dem ungar. Insurrektionskriege von 1848—49 bekannte General, 17. Mai, Budapest. — Noble, englischer Generalmajor, Erfinder mehrerer neuen Pulverarten, so des bis jetzt in der britischen Armee eingeführten rauchlosen Pulvers, 175 in Trist-Hall. — Suliman Pascha, ehem. türk. Generalissimus, der heldenmüthige Vertheidiger des Schipkapasses, 11. 8. in Bagdad. — Enrico Cialdini, Herzog von Gaeta, bedeutender ital. General, 81 Jahre, 8. 9. in Livorno. — Sir John Howell, amerikanischer Contreadmiral, bekannt aus dem amerikanischen Bürgerkriege, 72 Jahre, 11. 9. in Folkestone. — Bertolo Viale, ital. General und ehemaliger Kriegsminister, 13. 11. in Turin.

Mitglieder des Reichs- und Landtages.

Adolf Kiepert, Rittergutsbesitzer und Oekonomierath, nationalliberales Mitglied des Reichs- und Landtages, 71 Jahre, 10. Januar Marienfelde. — Julius Kopp, k. bayr. Oberlandesgerichtsrath a. D., Mitglied der bayrischen Abgeordneten-Kammer, 7. Februar München — Dr. Theod. Mithoff, Prof. der Nationalökonomie in Göttingen, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, 57 Jahre, 30. Januar Berlin. — Hans von Kleist-Retzow, Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident a. D., Mitglied des deutschen Reichstages, bedeutender Parlamentarier, 78 Jahre, 20. Mai auf Kiekow. — Max v. Forckenbeck, Ober-

City. Logischer würde es gewesen sein, meinte er, wenn die Engländer sich gleich gegen die Vertagung und für den Schluß der Konferenz erklärt hätten. Die englischen Delegirten haben dieses Urtheil ohne Widerspruch gelten lassen. Ob sie mehr Werth darauf gelegt haben, zu zeigen, daß England sich in keinem Falle von den Yankees werde düpiren lassen, oder ob sie mehr den bei einsichtigen Männern durchaus verständlichen Unwillen über das inhaltlose Programm und die zwecklose Arbeit der neuesten Konferenz haben zum Ausdruck bringen wollen, mag auch dahin gestellt bleiben. Jedenfalls wird nach dieser Erklärung der Mehrzahl der britischen Delegirten, die von aller bei solcher Gelegenheit üblichen, höflichen diplomatischen Einwickelung der Worte ganz absieht, die weitere Betheiligung Englands, selbst wenn die Amerikaner die Zusammenberufung der Konferenz noch einmal versuchen sollten, im höchsten Grade unwahrscheinlich.

Deutschland.

Berlin, 28. Dez. Wieder ein Caprivi-Artikel! In der That, wer sich so wie der Reichskanzler für die Militärvorlage einsetzt, dem kann nichts ferner liegen, als mißvergnügt und muthlos nach dem bequemsten Anlaß zum Rücktritt auszuspähen. Es trifft sich garnicht übel, daß die Krisengerüchte, die sich in den letzten Tagen wieder einmal an die Person des Reichskanzlers geheftet haben, durch ein ganz unpolitisches Faktum sehr glaubhaft widerlegt werden. Graf Caprivi will den Garten hinter dem Kanzlerpalais durchgreifend umgestalten, Bäume fällen, neue Wege anlegen und hier, nach Bedürfniß seine Kurpromenaden abhalten. Wer solche in die Zukunft reichenden Pläne hat, der fühlt sich wohl auch sicher auf seinem Posten. Unwillkürlich erinnert man sich an die Nachrichten, die anfangs Februar 1890 über die Aufnahme des Mobilienbestandes im Kanzlerpalais verbreitet wurden. Damals dachten erst die Wenigsten an die Möglichkeit des Rücktritts des Fürsten Bismarck, und erst hinterher wußte man aus jener Inventarisirung, daß ein wichtiger Wechsel bevorstehe. So darf man wohl heute die umgekehrte Mittheilung aus der Wilhelmstraße entsprechend auslegen. Graf Caprivi sagt in seinem neuesten Artikel in der „Nordd. Allg. Ztg." das längst Bekannte, aber man liest es gleichwohl mit dem Interesse, das die Sicherheit des Vortrags, die redliche Ueberzeugungstreue und ein gelegentliches Schleierlüften einflößen müssen. In allen diesen, ihrer inneren Struktur nach begreiflicher Weise nahe verwandten Artikeln berührt es angenehm, daß nirgends mit dem Säbel gerasselt wird, und daß die Gegner der Militärvorlage vor Verunglimpfungen bewahrt bleiben. Graf Caprivi verzichtet darauf, auswärtige Gefahren als unmittelbar bevorstehend an die Wand zu malen, er verzichtet auch darauf, die Opposition durch heftige und verächtliche Worte einzuschüchtern. Ob ihn das bei der Erreichung seiner Ziele fördern wird, kann man heute noch nicht wissen, aber geschickt genug ist diese Taktik. Sie verbreitet zum Mindesten eine wohltemperirte Stimmung, in der es manchen bisher unentschieden Gebliebenen beifallen könnte, sich auf die Regierungsseite statt auf die der Mehrheit ihrer Parteifreunde zu schlagen. Die jüngste Auslassung des Reichskanzlers leidet nun aber an demselben Mangel, den die gesammte bisherige Vertretung der Vorlage aufgewiesen hat: es wird immer wieder aufs Neue wiederholt, daß Deutschland sich so stark als möglich machen müsse, die Vorlage wird als der geeignetste Weg zur Erreichung dieses Zweckes geschildert und bei Alledem wird eine entscheidende Hauptsache unberücksichtigt gelassen, nämlich die wirthschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands. Der Reichskanzler kann sicher sein, daß er mit seinen Reformen eigentlich gar keinen Widerspruch finden würde, wenn diese Vorlage nicht so entsetzlich viel Geld kostete. Hier ist der springende Punkt, und es zeigt sich, wie nothwendig es ist, daß die oberste Leitung der Reichsgeschäfte nicht blos von militärischen Gesichtspunkten aus geschehe, sondern daß die Bedürfnisse der bürgerlichen Gesellschaft verständnißvoll erkannt, geschont, gepflegt werden. Der beste Wille, den Graf Caprivi unzweifelhaft mitbringt, reicht, wie die Erfahrung von beinahe drei Jahren gelehrt hat, doch nicht aus, um dieses Manko zu decken. Es sind jetzt vier Artikel aus der Feder oder mindestens nach direkten Anweisungen des Reichskanzlers (das Erstere ist uns wahrscheinlicher) in der „N. A. Z." erschienen, und kein Einziger hat auch nur ein Wort darüber gesagt, daß wir unsere jährlichen Ausgaben um rund 60 Millionen, also um die Zinsen von anderthalb Milliarden, erhöhen sollen. Der Reichskanzler deutet am Schluß seines heutigen Plaidoyers an, daß es bei Ablehnung der Vorlage immer noch vorzuziehen wäre, durch Verringerung der Rekrutenquote die Gleichmäßigkeit der Ausbildung zu bessern, um wenigstens mit guten Truppen vor den Feind zu kommen. Deutlicher gesagt heißt das: fällt die Vorlage, so wird „die kleinere aber tüchtigere Armee" durch straffe Innehaltung der dreijährigen Dienstzeit das Schlagwort werden. Aehnliche Andeutungen sind schon vor einigen Tagen gemacht worden, und zwar in Verbindung mit der Person des Kaisers.

— An die Adresse Caprivis. Der Pastor Rödenbeck aus Klein-Glienecke hat am zweiten Weihnachtsfeiertage bei einer Weihnachtsfeier der Antisemiten eine Festrede gehalten, in der er wörtlich sagte: „Das Weihnachtsfest ist im tiefsten Grunde ein soziales Fest. Jesus war ein Demagoge im guten herrlichen Sinne des Wortes. Deshalb wollen wir uns von kurzsichtiger Beurtheilung unserer Kampfesweise nicht schrecken lassen.

— Der Vorstand der Berliner Anwaltkammer hat sich nach der „Nat.-Ztg." gegen die Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte von 300 auf 500 M. ausgesprochen.

Jauer, 28. Dez. Das „Jauersche Stadtblatt" meldet: „Der Kaiser milderte im Gnadenwege die dem Redakteur dieses Blattes, Th. Buresch, wegen Aufnahme eines der „Freis. Ztg." am 27. März d. J. entnommenen Artikels über eine Jagd des Kaisers während der Schonzeit von der Strafkammer zu Liegnitz am 20. September cr. zuerkannte Strafe von drei Monaten auf vierzehn Tage. Bekanntlich war dieser Prozeß auf anderweitige Veranlassung von hier aus erst eingeleitet worden, nachdem das Urtheil der „Freis. Ztg." in Berlin wegen desselben Artikels am 3. Juli erfolgt war. Vorher hatte die Staatsanwaltschaft keine Veranlassung gefunden, wegen dieses Artikels gegen das Stadtblatt einzuschreiten."

Wattenscheid, 28. Dez. Der Berliner „Volkszg." wird von hier gemeldet: Ein polnischer Bergmann hat auf dem alten Schachte der Zeche „Centrum" eine Dynamitkiste erbrochen und eine Anzahl Dynamitpatronen entwendet. Bis jetzt sind dieselben noch nicht vorgefunden. Der Thäter ist verhaftet. — Am 23. d. M. sind im Ruhrkohlenreviere 12030 Wagen à zehn Tonnen Kohlen befördert worden. Dieses ist bis jetzt die höchste erreichte Förderung. Wie sich diese Angabe mit der großen Geschäftsflaue, den Lohnreduktionen und Arbeiterentlassungen reimt ist uns unerklärlich. Auf einzelnen Zechen hat man sogar Ueberschichten verfahren lassen. Der Vorstand des Bergarbeiter-Verbandes stellt Erhebungen an, auf welchen Zechen Ueberschichten, Verlängerung der Arbeitszeit bis jetzt vorgekommen sind. Angebrachter wäre es von den Zechenverwaltungen, statt Ueberschichten verfahren zu lassen, Arbeitslose in Stellung zu nehmen.

Stuttgart, 27. Dez. Der König von Württemberg hat die Wahl Rümelins zum Oberbürgermeister von Stuttgart bestätigt. Wir haben wiederholt über die widerwärtige Hetze berichtet, mit der die reaktionären Parteien in Stuttgart die Wahl Rümelins zu hintertreiben suchten. Jetzt, wo alle Hintertreppenpolitik erfolglos geblieben ist, werden sie es als doppelt schmerzlich empfinden müssen, daß ihr Vorgehen nicht blos volksfeindlich, sondern auch unklug gewesen ist.

Militärisches.

Aus England, 25. Dez. Der Oberst Howard Vincent hat ein starkes, durch zwei Mann zu bewegendes Fahrrad konstruirt, das eine Last von 300 Kg. trägt und sich zum Transport von Munition oder auch von Mannschaften gut eignet, sofern erträglich gute Wege vorhanden sind. Bei einer Felddienstübung auf Wimbledon Common, unweit London, wurde die Munition den Mannschaften in völlig befriedigender Weise zugeführt und vertheilt, obgleich der Weg für eine lange Strecke verhältnißmäßig steil war; auch querfeldein ließ sich das Fahrrad eine Strecke weit ohne Mühe bewegen. Das Fahrrad hat nur geringes Gewicht, ist tragbar, leicht auszubessern und kann mit großer Geschwindigkeit getrieben werden; an Stelle von Munition kann es auch 5 Soldaten mit Ausrüstung tragen. Wenn es sich bei weiteren Versuchen bewährt, kann es als Zugabe zu den sonstigen Transportmitteln eines Heeres in Gegenden, wo es an Wegen nicht fehlt, sehr nützlich werden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 28. Dez. Wie das „Berl. Tgbl." erfährt, ist der zwischen der Akademie und dem Künstlerverein bestehende Zwist in Betreff der Ausstellung durch ein Machtwort des Kaisers entschieden. Darnach soll die Ausstellung vom Verein und der Akademie gemeinschaftlich veranstaltet und der Ueberschuß dem Künstlervereine überwiesen werden.

† **Eine schwimmende Insel** hat sich seit Ende Juli d. J. im Atlantischen Ocean umhergetrieben. Man bemerkte sie zuerst

---

bürgermeister von Berlin, 1874—1879 Präsident des deutschen Reichstages, 71 Jahre, 26. Mai Berlin. — Wilhelm v. Holtz, Landrath und Landschaftsdirektor, Mitglied des preußischen Landtages, 64 Jahre, Bad Nauheim. — Otto Schwerin, Landrath zu Sensburg, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, 18. September Sensburg. — Bernh. Gust Max Lange, Stadtrath in Liegnitz, freis. Reichs- und Landtagsabgeordneter, 46 Jahre, 15. Dezember Liegnitz.

B. Ehemalige Volksvertreter.

Dr. med. Grève, ehemal. Reichstagsabg. für den Wahlkreis Jerichow, Gemeindevorsteher von Tempelhof, 45 Jahre, 9. Januar. — Rittergutsbesitzer v. d. Hellen, ehemal. Landtagsabg. für den 3. hannoverschen Wahlbezirk Lehr, 72 Jahre, 7. Januar. — Assessor a. D. Mühlenbeck, Rittergutsbesitzer, ehemal. fortschrittlicher Abgeordneter, 71 Jahre, 25. Februar auf Groß-Wahrlin. — Otto Reimer, früher sozialdem. Reichstagsabg., Hamburg. — Dr. Karl August Dohrn, ehemal. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses, 86 Jahre, 4. April, Stettin. — Rechtsanwalt Meinbauer, ehemal. Land- und Reichstagsabgeordneter, 50 Jahre, 28. April, Berlin. — Wilhelm Büchner, früher freisinniger Reichstags- und Landtagsabgeordneter, 14. Juli bei Darmstadt. — Theodor Cornelsen, Kommerzienrath und Senator, früher Reichstagsabgeordneter, 22. Juli, Stade — Heinrich von Schirmeister, Landrath a. D., früher Mitglied des Frankfurter Parlaments und des preuß. Abgeordnetenhauses, 77 Jahre, 14. Juli in Sellin auf Rügen. — Hofrath Friedrich Büting, Rechtsanwalt, früher Mitglied des deutschen Reichstages, 22. Oktober, Schwerin. — Dr. Gottfried von Feder, Präs. a. D., früher Mitglied des bayr. Landtags und des deutschen Reichstages, 86 Jahre, 12. November, München.

Juristen.

Dr. Paul v. Roth, Prof. der Jurisprudenz und Oberbibliothekar an der Universität München, bedeutender Rechtsgelehrter, am 29. März in München. — Dr. Herm. Ignaz Bidermann, Prof. des Staatsrechts an der Universität Graz, 61 Jahre, 24. April in Graz. — Dr. Moritz Bardeleben, Präsident des Oberlandesgerichts in Celle, 15. Juni in Celle. — Rudolf v. Ihering, Geh. Justizrath, Professor für römisches Recht an der Universität Göttingen, 74 Jahre, 17. September in Göttingen. — Prof. Dr. George Grub, Prof. des Zivilrechts an der Universität Aberdeen, namhafter Jurist, 80 Jahre, Anfangs Oktober in Aberdeen. — Dr. Hubert Windscheid, Geheimer Rath, Prof. der Jurisprudenz an der Universität Leipzig, 75 Jahre, 26. Oktober in Leipzig. — Dr. Friedrich Hinrichs, Geh. Oberjustizrath, Mitglied des 1. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin, 73 Jahre, 26. Oktober in Berlin.

Philosophen, Philologen, Naturforscher.

Heinrich Ed. Schröter, bedeutender Mathematiker, Dozent an der Breslauer Hochschule, Geh. Reg.-Rath, Leiter des mathematisch-physikalischen Seminars, 3. Januar Breslau. — Bergrath Professor Dr. Heinr. Friedr. Greischel, 4. Februar in Freiburg in Sachsen. — Dr. Theodor Mithoff, Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Universität Göttingen, 57 Jahre alt, 30. Jan. in Berlin. — Dr. Wilh. Junker, berühmter Afrikaforscher, 52 Jahre alt, 13. Februar St. Petersburg. — Dr. Leopold Schmidt, Professor der klassischen Philologie an der Universität Marburg, 77 Jahre alt, in Marburg. — Dr. Hermann Kopp, Prof. der Chemie an der Universität Heidelberg, 74 Jahre alt, Heidelberg. — Dr. Franz v. Löher, kgl. bair. Geheimrath, Professor der Philosophie an der Universität München. — Dr. August Wilh. v. Hoffmann, Geh. Reg.-Rath Professor der Chemie an der Berliner Universität, 74 Jahre alt, 5. Mai Berlin. — Ernst Rommel, Bibliothekar und Privatdozent an der technischen Hochschule, auch auf dem Gebiete der Dichtkunst und des Dramas thätig, 73 Jahre, 3. August Hannover. — Dr. Anton Gindely, Prof. der österreich. Geschichte an der deutschen Universität in Prag. — Friedr. Heller v. Hellwald, bekannter Kulturhistoriker und Ethnograph, 50 Jahre, 1. November Tölz. — Dr. Wilhelm Maurenbrecher, Prof. der Geschichte an der Universität Leipzig, bedeutender Historiker, 6. November Leipzig. — Dr. Grant, Prof. der Astronomie an der Glasgower Universität, 78 Jahre alt, 2. November.

Mediziner.

Sir Morell Mackenzie, der bekannte Arzt des Kaisers Friedrich, 53 Jahre alt, 3. Februar, London. — Dr. Credé, Professor der Geburtshilfe in Leipzig. — Professor Dr. v. Hasner, bedeutender Augenarzt, Prag. — Prof. Dr. Jakob Fischel, Leiter der Prager Irrenheilanstalt. — Dr. Wilhelm Roth, Generalarzt erster Klasse und Korpsarzt des 12. Armeekorps, in Dresden. — Dr. Snell, Geh. Sanitätsrath, bedeutender Irrenarzt, 75 Jahre, 12. Juni, Hildesheim. — Dr. Rudolf Demme, Professor an der medizinischen Fakultät der Universität Bern, hochverdient als Arzt und Forscher, 58 Jahre alt, am 16. Juni in Bern. — Dr. Pravaz, Erfinder der nach ihm benannten Injektionsspritze, 12. Juni in Lyon. — Medizinalrath Dr. Völker, Direktor des Krankenhauses in Braunschweig, berühmter Chirurg. — Dr. med. Deventer, homöopathischer Arzt, 4. Juli, Berlin.

Architekten, Ingenieure.

Sebastian Grandis, einer der Konstrukteure des Mont Cenis-Tunnels, Turin. — Eduard Wiebe, bedeutender Eisenbahnbau- und Wasserbautechniker, 87 Jahre, Berlin. — Gustav v. Wex, eine Autorität im Wasserbaufach, 82 Jahre, Ischl. — Julius Hennicke, hervorragender Berliner Architekt, Konstanz.

Schulmänner.

Dr. Friedr. Fedde, Gymnasialprofessor, um die Turnerei hochverdient, Breslau. — Dr. Falkenheimer, verdienter Schulmann und Volksschriftsteller, Kassel. — Karl Paulsieck, ehem. Direktor des Realgymnasiums in Magdeburg. — Otto Tiersch, Lehrer und Musikschriftsteller, langjähriger Vorsitzender des Deutschen Lehrervereins, 53 Jahre, Berlin.

Schriftsteller, Dichter, Journalisten ꝛc.

Emilie Flygar-Carlén, schwedische Romanschriftstellerin, 85 Jahre alt, Stockholm. — Ludw. Clericus, Kunstschriftsteller, 65 Jahre alt, Magdeburg. — Freiherr Karl Friedr. Gisbert Vincke, Freiburg im Breisgau. — Ernst Pasqué, Musik- und Theaterschriftsteller, Ansbach. — Otto Glagau, Herausgeber des „Kulturkämpfer", Berlin. — Friedrich v. Bodenstedt, der Dichter des Mirza Schaffy, 73 Jahre, Wiesbaden. — Paul de Kock, französ. Novellendichter, 73 Jahre, Paris. — Dr. Hans Herrig, 46 Jahre alt, Weimar. — Helene v. Hülsen, geb. Häseler, 62 Jahre, 8 Mai, Berlin. — Friedr. Stapfer, französ. Journalist und Goethe-Uebersetzer, 90 Jahre alt, in Talcy. — Emil Mario Vacano, Romanschriftsteller, in Karlsruhe. — Sophie Alberti, geb. Mödinger (Sophie Verena), Romanschriftstellerin, Potsdam. — Elise Levy (Pseudonym Elise Henle), Bühnenschriftstellerin, 60 Jahre, Frankfurt a. M. — Hector Crémieux, dramat. Schriftsteller, Paris. — Friedrich Schlögl, Wien. — Lord Alfred Tennyson, London. — Xaver Marmier, Paris. — Albert Millaud, Redakteur des „Figaro", Paris. — Albin Rheinisch, Journalist und Theaterschriftsteller, Berlin. — Pfarrer Adolf Stöber, elsässischer Dichter, 82 J. Mülhausen. — Dr. Otto Wolff, ehem. Chefredakteur der „Ostsee-Zeitung", Stettin.

Bildhauer, Maler, Kupferstecher.

Professor Paul Gräb, Architekturmaler, Dozent an der technischen Hochschule, Berlin. — Benno Adam, berühmter Thiermaler, in Kelheim. — Aloys Feldmann, ausgezeichneter Genremaler, in Düsseldorf. — Otto Rethel, Geschichts- und Portraitmaler, in Düsseldorf. — Alfred Grevin, Karrikaturenzeichner, in St. Mandé. — Eduard Biermann, Landschaftsmaler, in Berlin. — Albert Wolff, Bildhauer in Berlin. — Heinrich Brückner, Hoftheatermaler, Koburg. — Professor Gotthold Brückner, Theater-Dekorationsmaler, Koburg. — Joseph Stevens, Thiermaler, in Brüssel. — Otto Brandt, Landschaftsmaler aus Berlin, Rom. — Josef Tussaud, Leiter des Wachsfigurenkabinets in London. — Georg Bleibtreu, Schlachtenmaler, Charlottenburg. — René Grönland, Maler, Berlin.

Komponisten, Musiker, Musikschriftsteller.

Professor Heinrich Dorn, k. Kapellmeister a. D., Berlin. — Karl Hauer, Musikdirektor, Berlin. — Professor Dr. Ed. Krause, Komponist und Musikschriftsteller, Berlin. — Anton Wallerstein, Tanzkomponist, Genf. — Peter Cavallo, Komponist und Organist, Paris. — Dr. Wilhelm Langhans, Musikschriftsteller, Berlin. — Otto Dessoff, Kapellmeister, Frankfurt a. M. — Robert Franz, Liederkomponist, Halle a. S. — Professor Heinrich de Ahna, Geiger, Berlin. — Florimond Hervé, Operetten-Komponist, Paris.

Aus der Theaterwelt.

Nikolaus Duffek, unter dem Namen Julius Rosen, bekannter Lustspieldichter, Görz. — Max Strakosch, Impresario, Newyork. — Ernst Krause, Hofschauspieler, Berlin. — Zerline Gabillon, geb. Würzburg, Wien. — Edmund Sauer, Hofschauspieler, Berlin. — Zelia Trebelli, geb. Marie Gilbert, Sängerin. — Frau Maria Straßmann-Dambick, Hofschauspielerin, München.

Aus der Industrie- und Handelswelt.

J. G. Lohmann, Direktor des Norddeutschen Lloyd, Bremen. — Louis Schwartzkopff, Begründer einer Maschinenbauanstalt in Berlin. — Alexander Schöller, Senior des Hauses Leopold Schöller u. Söhne, in Düren. — Anton Herzog, Gründer der Baumwollenspinnereien in Logelbach. — Christian Fischer, Porzellan-Fabrikant, Zwickau. — Reischauer, Zuckerindustrieller, Breslau. — Philipp v. Schöller, österreichischer Großindustrieller, Czakowitz. — Ernst Jordan, Besitzer der Chokoladenfabrik Jordan u. Timäus in Dresden. — Albert Frommel, Direktor der mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei in Augsburg. — Julius Albert Schlumberger, elsässischer Großindustrieller. — Dr. Werner v. Siemens, Chef der Telegraphen-Firma Siemens u. Halske, Berlin. — Kommerzienrath Adolph Preuß, Chef des Bankhauses H. F. Fetschow und Sohn, Berlin.

Sonstige bekannte Personen.

Kammerherr Friedrich von Behr-Schmoldow, Vorsitzender des deutschen Fischerei-Vereins, auf Schmoldow. — Walter Abbot Wood, Erfinder der Mähmaschine, Newyork. — Ernst Renz, Berlin. — W. Astor, größter Grundbesitzer von Newyork. — Graf Alexander Teleki, ungarischer Revolutionskämpfer. — Anton Ronacher, Direktor des großen Vergnügungsetablissements in Wien. — Cyrus Field, amerikanischer Millionär, der das erste transatlantische Kabel legte, Newyork. — Zacharias Warny, der letzte Lützower, 101 Jahr alt, Halberstadt. — Dr. Theod. Georgii, langjähriger Vorstand der deutschen Turnerschaft.

am 28. Juli in 39½ Gr. nördl. Br. und 65 Gr. westl. L.; sie war etwa 1000 Quadratmeter groß, mit dichtem Gestrüpp bis zu dreißig Fuß Höhe bewachsen und konnte sieben Seemeilen weit gesehen werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach bestand sie aus einem von der amerikanischen Küste abgerissenen Stück Waldgestrüpp, welches mit seinen Wurzeln den Erdboden so fest zusammenhielt, daß die Wogen der See das Ganze nicht leicht zerstören konnten. Am 26. August wurde die schwimmende Insel auf 41 Gr. 49' nördl. Br. und 57 Gr. 39' westl. L. gesehen und am 13. und 14. September gerieth sie in einen schweren Wirbelsturm. Die Wellen vermochten sie aber doch nicht zu zerstören, denn am 19. September wurde die Insel in 45 Gr. 29' nördl. Br. und 42 Gr. 39' westl. L. gesehen. Bis dahin hatte sie im Ocean einen Weg von wenigstens 1075 Seemeilen zurückgelegt, und es gewann den Anschein, daß sie schließlich gar die europäische Küste erreichen werde. Indessen hat man seitdem nichts mehr von dem merkwürdigen Segler vernommen, und es ist sonach wahrscheinlich, daß die Oktoberstürme dieser schwimmenden Insel den Garaus gemacht haben.

† **Im New-York Electric Club** hielt Herr Rosewater, ein hervorragender amerikanischer Telegraphentechniker, vor einiger Zeit einen Vortrag über die Eindrücke einer Studienreise nach Europa, auf welcher er u. A. von den telegraphischen Einrichtungen im Deutschen Reichs-Telegraphengebiet eingehend Kenntniß genommen hat. Die von Herrn Rosewater besichtigten deutschen Anlagen finden seinen ungetheilten Beifall. So erklärt Herr Rosewater, daß Berlin den berechtigten Anspruch erheben könne, die vollkommenste und bestbetriebene Rohrpostanlage der Welt zu besitzen. Keine andere Stadt verfüge über ein gleich ausgedehntes Netz pneumatischer Röhren, nirgend sei die Beförderungsgeschwindigkeit eine gleich große und der Tarif ein gleich niedriger. — Ebenso habe ihm das Haupt-Telegraphenamt in Berlin den günstigsten Eindruck hinterlassen. Die neuesten Errungenschaften der Technik seien dort in vollem Maße ausgenutzt. Die schönen Räume, die praktische Anordnung der Apparate und Leitungen, die gute Beaufsichtigung des Betriebes, alles zeige ein ernstes Bestreben, auch den weitgehendsten Anforderungen an die Schnelligkeit und Sicherheit der Telegrammbeförderung zu genügen. Die auf den stärker in Anspruch genommenen Linien in großer Zahl verwendeten Typendruckapparate nach Hughes leisteten ganz Vorzügliches und machten, zumal auch eine ausreichende Zahl von Leitungen zur Verfügung stehe, die weniger zuverlässigen, anderweit vielfach als Nothbehelf benutzten Duplex- und Quadruplexsysteme entbehrlich. Einen erheblichen Nutzen gewähre ferner die bei dem Haupt-Telegraphenamte in Berlin zum ersten Male in größerem Maßstabe unternommene Verwendung von Sammlerbatterien zum Telegraphiren. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß bezüglich der Fernsprech-Anlagen Berlin mit seinen Vororten jetzt bereits mehr als 20 000 Sprechstellen, im Weichbilde allein über 18 000, umfaßt, während das gleich große, hinsichtlich des Geschäftsverkehrs aber in seiner Eigenschaft als Hafenstadt überlegene Newyork nur 8970 Sprechstellen besitzt.

Aus der Provinz Posen.

)(**Ostrowo**, 28. Dez. [Mord.] Am ersten Weihnachtsfeiertag hat der Arbeiter Mykolaczak in dem Dorfe Stryzew, Kreis Ostrowo, seine Ehefrau mittelst eines starken Knüttels erschlagen. Unmittelbar darauf wollte er sich aufhängen, ist von Dorfleuten aber gefesselt und dem Amtsgericht zu Schildberg eingeliefert worden. Die Veranlassung zu dem Morde ist folgende: Eine Tochter des Mörders, welcher unbemittelt ist, wurde von einer Schwester der Erschlagenen, einer verehel. Bunk, die in demselben Dorfe wohnt, da sie in recht günstigen Verhältnissen lebt, adoptirt. Am Weihnachtsfeste sollte die Hochzeit der Tochter stattfinden, zu welcher jedoch die eigenen Eltern, wahrscheinlich wegen ihrer Armuth, von der Bunk nicht geladen waren. Ueber diese Zurücksetzung entrüstet, nahm er jenen Knüttel und hieb so lange auf sein Weib ein, bis sie todt war. Hierbei schrie er: „Wenn sie uns nicht zur Hochzeit haben wollen, dann mögen sie zu unserem Begräbniß kommen.“ Bemerkenswerth ist, daß die Hochzeit der Tochter trotzdem gefeiert wurde. Die Sektion der Ermordeten findet heute statt.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 28. Dez. Der vormalige Reichsgerichtsrath Dr. Viktor v. Meibom ist gestorben.

Hamburg, 28. Dez. Bei einem am 26. d. M. erkrankten Arbeiter und einer am 26. d. M. gestorbenen Frau ist heute Cholera festgestellt worden.

Lemberg, 27. Dez. Seit dem 22. d. Mts. sind in Zalucze (Bezirk Borszcow) und in drei anderen Ortschaften Galiziens 12 Erkrankungen und 5 Todesfälle in Folge Cholera vorgekommen.

Petersburg, 28. Dez. Der Vize-Präsident der Akademie der Wissenschaften, Jacob Groth, welcher gestern in engem Familien- und Freundeskreise den achtzigsten Geburtstag beging, wurde von dem Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch als Präsidenten der Akademie sowie von den übrigen Mitgliedern der Akademie persönlich beglückwünscht. Von wissenschaftlichen Korporationen des In- und Auslandes gingen demselben zahlreiche telegraphische und briefliche Glückwünsche zu.

Basel, 28. Dez. Der hiesige Handwerker- und Gewerbeverein hat die Bevölkerung aufgefordert, alle französischen Geschäftsreisenden abzuweisen und auf jeglichen Ankauf französischer Waaren zu verzichten.

Rom, 27. Dez. Der „Economista d'Italia“ erklärt das Gerücht von Verhandlungen betreffend die Verschmelzung der Banca Romano mit der Banca nationale für unbegründet.

Rom, 28. Dez. Der Senat genehmigte mit 92 gegen 33 Stimmen die Umwandlung der vor dem Zusammentritt der Kammern erlassenen Dekrete des Königs betreffend die Abänderung der Zollbestimmungen für Zucker und Reis in ein Gesetz.

Paris, 28. Dez. Der schweizerische Gesandte Lardy theilte dem Ministerpräsidenten Ribot die Beschlüsse des Bundesrathes bezüglich der für französische Waaren vom 1. Januar 1893 in Anwendung kommenden Tarife mit; in Folge dessen wird der französische Generaltarif gegen die Schweiz angewandt werden.

Die Gerichtsbehörde erklärt die Blättermeldung, daß das bei Fontane beschlagnahmte Kopirbuch eine für mehrere Deputirte kompromittirende Korrespondenz enthalte, für unbegründet.

Paris, 28. Dez. Die Untersuchung der Eingeweide Reinach hat das Vorhandensein von keinerlei Spuren von Gift in denselben ergeben. Dr. Brouardel schließt daraus, daß Reinach eines natürlichen Todes gestorben sei.

Paris, 28. Dez. In einer sozialistischen Versammlung, in der gegen die Vorgänge in der Panama-Angelegenheit Protest erhoben wurde, wurde beschlossen, vor dem Palais Bourbon am Tage des Wiederzusammentritts der Kammer eine Kundgebung zu veranstalten, jedoch scheint eine Vereinigung der verschiedenen sozialistischen Gruppen zu diesem Zwecke vor der Hand noch nicht herbeigeführt.

Paris, 28. Dez. In der gestrigen sozialistischen Versammlung forderte Jules Guesde dazu auf, daß sich alle Fraktionen im Hinblick auf eine Aktion in den Straßen behufs Beschleunigung einer sozialen Revolution vereinigen möchten. Ferner wurde beschlossen, einen Appell an die Armee zu erlassen. An der Versammlung nahmen auch mehrere Anarchisten Theil.

Paris, 28. Dez. Das Journal „Le Siecle“ meldet, daß die Panama-Angelegenheit in der Provinz Seitens einer boulangistisch-monarchistischen Coalition zu einer stillen, aber sehr intensiven Agitation gegen die Republik ausgebeutet werde.

Havre, 27. Dez. Der Ausstand der Hafenarbeiter gilt als beendet.

Madrid, 28. Dez. Zum Direktor der Bank von Spanien ist Gullon ernannt worden.

London, 28. Dez. Wie verlautet, hat der hiesige argentinische Gesandte Plaza seine Demission eingereicht. Die „Times“ schreibt, sie würde die Annahme des Demissionsgesuches bedauern, da in derselben ein Triumph des argentinischen Finanzministers Romero zu erblicken wäre, welcher, wie die „Times“ glaubt, dem Standpunkt der deutschen Gläubiger zum Nachtheil der englischen Gläubiger Argentiniens zuneige. Andere Blätter bezweifeln, daß der Gesandte überhaupt um seine Entlassung eingekommen sei.

Limerick, 27. Dez. In Nenagh wurde heute ein Mann unter der Beschuldigung der Theilnahme an dem Attentate in Dublin verhaftet; derselbe giebt vor, Kevans zu heißen.

Bukarest, 27. Dez. Die Ratifikationen des zwischen dem Prinzen Thronfolger und der Prinzessin Marie von Edinburg abgeschlossenen Ehevertrags sind heute im Ministerium des Auswärtigen ausgetauscht worden. — Die Kammer begann in ihrer heutigen Sitzung die Berathung des Eisenbahn-Etats. Die Einnahmen desselben sind im Budget mit 48 296 000, die Ausgaben mit 33 686 367 Léi veranschlagt. Nach Abzug des für den Reservefonds verbleibenden Antheils ergiebt sich ein Ueberschuß von 14,2 Millionen.

Sofia, 27. Dez. Die diesjährige Session der Sobranje ist heute Nachmittag durch den Prinzen Ferdinand mit einer Thronrede geschlossen worden. In derselben betonte der Prinz die von der Sobranje genehmigten Gesetze namentlich die auf die Verfassungsänderung bezüglichen seien nicht nur augenscheinliche Beweise einer gründlichen, fruchtbaren und für das Gedeihen der Nation nützlichen Thätigkeit, sondern auch ein sichtlicher Beleg für den Patriotismus der Deputirten und für eine weise Würdigung der wahren Interessen des Staates, dessen Wohl die Abgeordneten ihre Arbeit gewidmet hätten. Der Prinz wurde mit lebhaften Zurufen begrüßt. Auch die Prinzessin Klementine wohnte der Sitzung bei.

Pera, 28. Dez. Der General-Adjutant des Sultans Kamphoevener Pascha ist nach Berlin abgereist, um mit einem eigenhändigen Schreiben des Sultans die Neujahrsgeschenke des Letzteren für den Kaiser und die Kaiserin, die kaiserlichen Kinder und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen zu überbringen.

Washington, 27. Dez. Für den Staatsschatz sind aus New-Orleans 1½ Millionen Dollars Gold und aus Philadelphia eine Million Dollars Gold eingegangen. Hierdurch wird nach und nach das Gold, welches zur Ausfuhr gelangte, wieder eingebracht. Der Betrag für die zu zahlenden Pensionen hat im Monat Dezember die Höhe von 14 Millionen erreicht.

Washington, 28. Dez. Der Kassenbestand der Staatskasse ist in Folge der Goldausfuhr zurückgegangen und beträgt gegenwärtig 26 500 000 Dollars.

Newyork, 27. Dez. Alle hier von Europa ankommenden Dampfer berichten über schweres Unwetter und ungewöhnlich strenge Kälte auf der Herreise. Fast alle Dampfer sind mit Eis bedeckt. Viele Dampfschiffe sind überfällig.

Buenos-Ayres, 27. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Truppen des Gouverneurs der Provinz Corrientes wurden in zwei Scharmützeln von den Aufständischen besiegt. Die Letzteren haben Mercedes und Caseros besetzt und sind Herren der Eisenbahnen. Die Bundesregierung verhält sich passiv gegenüber dem Konflikte zwischen den Provinzialbehörden und den Aufständischen.

Buenos-Ayres, 28. Dez. (Telegramm des Reuterschen Bureaus.) Die Aufständischen in der Provinz Corrientes besetzten mehrere Städte und sind weiter im Vorrücken begriffen. Die Truppen des Gouverneurs ziehen sich vor ihnen zurück.

Berlin, 29. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ konstatirt, daß der jetzige Kultusminister nach eingehender Prüfung des gemeinsamen Erlasses des Grafen Zedlitz und des Justizministers in der Angelegenheit des Religionsunterrichts für Dissidentenkinder in den Volksschulen zur vollen Ueberzeugung gelangt sei, daß gedachter Erlaß auf gesetzlicher Grundlage beruhe.

Saarlouis, 29. Dez. Dem „Saarlouiser Journal“ wird aus Bildstock von gestern gemeldet, daß in zwei von Bergleuten des Saarreviers zahlreich besuchten Versammlungen ein allgemeiner Ausstand für morgen beschlossen sei.

Newyork, 28. Dez. In Newyork fand gestern Morgens acht Uhr eine heftige Dynamit-Explosion in den in Long-island-City gelegenen Werkstätten der Tunnel-Company in Newyork statt. Die Häuser der Nachbarschaft wurden erschüttert, einige sind eingestürzt, andere in Brand gerathen. Im Postbureau ist das Mobiliar umgestürzt, die Briefkästen in Stücke gerissen, die Beamten wurden zu Boden geschleudert. Zwei Einwohner sind durch Venenzerreißung getödtet und entsetzlich verunstaltet, sechs andere wurden schwer, davon drei tödtlich verletzt, viele leichter; andere verloren den Arm, wieder andere erlitten schwere Augenverletzungen. Im Umkreise einer englischen Meile ist Alles mit Glastrümmern bedeckt. Die Katastrophe ist der Unvorsichtigkeit eines italienischen Arbeiters zuzuschreiben, der, um drei Barrels Dynamit aufzuthauen, dieselben auf den Hof schaffte, wo er dicht dabei ein großes Feuer anzündete. Der Italiener ist in Stücke zerrissen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 24. Dez. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 18,75—19,05 M., Ia. Kartoffelstärke 18,75—19,05 M., IIa. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 16,00—17,05 M., feuchte Kartoffelstärke prompte Lieferung, Frachtparität Berlin 9,80 M., Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht frei Fabrik 9,40 M., gelber Syrup 21,50—22,00 M., Capillair-Syrup 22,50—23,00 M., Capillair-Export 24,00 bis 24,05 M., Kartoffelzucker gelber 21,05—22,00 M., Kartoffelzucker Cap. 23,00—24,00 M., Rum-Couleur 35,00—37,00 M., Bier-Couleur 35,00—36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 27,05—28,05 M., do. IIa. 25,00—26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 34,00—35,00 M., do. großstückig 41,00 bis 42,00 M., hallesche und schlesische 41,00—42,00 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 M., do. (Stücken) 46,00—47,00 M., Maisstärke 32,00 M., Schabestärke 30,00 M. nom. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

** **Hamburg**, 27. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz ruhig. Preise nominell. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 19—19½ Mk., Lieferung 19—19½ Mk. — Kartoffelmehl Primawaare 18¾—19¼ M., Lieferung 18¾—19¼ M., Superiorstärke 19¼—19½ Mk., Superiormehl 19½—20½ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 27—27½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé, prompt 22½—23½ M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23 bis 24 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
28. Nachm. 2	761,9	SW leicht	bedeckt	— 1,5
28. Abends 9	760,7	SW schwach	bedeckt	— 1,5
29. Morgs. 7	755,5	SW frisch	bedeckt ¹)	— 1,4

¹) Abends Schnee.

Am 28. Dez. Wärme-Maximum — 1,3° Cels.
Am 28. „ Wärme-Minimum — 3,2° „

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 28. Dez. (Schlußkurse.) Still.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,25, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,80, Konsol. Türken 21,35, Türk. Loose 88,00, 4proz. ung. Goldrente 96,00, Bresl. Diskontobank 96,50, Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 166,00, Schles. Bankverein 111,50, Donnersmarckhütte 82,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 109,00, Oberschles. Eisenbahn 41,00, Oberschles. Portland-Zement 63,00, Schles. Cement 114,00, Oppeln. Zement 83,00, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 126,00, Schles. Zinkaktien 186,75, Laurahütte 94,75, Verein. Oelfabr. 88,00, Oesterreich. Banknoten 169,25, Russ. Banknoten 202,50, Giesel Cement —,—.

Frankfurt a. M., 28. Dez. (Schlußkurse). Ruhig.

Lond. Wechsel 20,337, 4proz. Reichsanleihe 106,75, österr. Silberrente 82,05, 4⅕ proz. Papierrente 82,50, do. 4proz. Goldrente 98,50, 1860er Loose 125,90, 4proz. ung. Goldrente 95,90, Italiener 91,40, 1880er Russen 96,60, 3. Orientanl. 65,50, unifiz. Egypter 99,70, konv. Türken 21,35, 4proz. türk. Anl. 85,60, 3proz. port. Anl. 21,60, 5proz. serb. Rente 75,70, 5proz. amort. Rumänier 96,80, 5proz. konsol. Mexik. 76,30*, Böhm. Westbahn 297½, Böhm. Nordb. 155⅞, Franzosen —, Galizier 183¾, Gotthardbahn 151,90, Lombarden 78, Lübeck-Büchen 137,00, Nordwestbahn 177, Kreditaktien 264, Darmstädter 131,00, Mitteld. Kredit 96,00, Reichsb. 149,50, Disk.-Kommandit 177,10, Dresdner Bank 137,50, Pariser Wechsel 80,983, Wiener Wechsel 168,90, serbische Tabaksrente 75,00, Bochum. Gußstahl 115,70, Dortmund. Union 55,00, Harpener Bergwerk 124,50, Hibernia 105,50, 4proz. Spanier 63,30, Mainzer 109,50.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 263⅞, Disk.-Kommandit 177,00, Berliner Handelsgesellschaft 133,60.

Wien, 28. Dez. Bei vorwiegender Geschäftslosigkeit und ziemlich fester Tendenz Kurse wenig verändert. Renten höher.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 97,82½, do. 5proz. 100,35, do. Silberr. 97,40, do. Goldrente 116,25, 4proz. ung. Goldrente 114,10, 5proz. do. Papierr. 100,30, Länderbank 225,10, österr. Kreditakt. 312,85, ungar. Kreditaktien 361,75, Wien. Bk.-V. 114,75, Elbethalbahn 226,00, Galizier 218,25, Lemberg-Czernowitz 246,50, Lombarden 90,25, Nordwestbahn 210,50, Tabaksakt. 168,00, Napoleons 9,59, Marknoten 59,10, Russ. Banknoten 1,19⅜, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 108,25.

Paris, 28. Dez. (Schlußkurse.) Behauptet.

3prozentige amort. Rente 98,25, 3proz. Rente 97,30, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,85, öster. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 97,03, 3. Orient-Anl. 65,65, 4proz. Russen 1889 97,40, 4proz. Egypter 99,45, konv. Türken 21,55, Türkenl. 88,50, Lombarden 207,50, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 583,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 406,25, Tab. Ottom. 357,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 22,81, 3proz. Russen 79,40.

Privatdiskont — Proz.

London, 28. Dez. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾ proz. Consols 98 1/16, Preuß. 4proz. Consols 106,00, Italien. 5proz. Rente 92⅝, Lombarden 8¼, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98⅛, konv. Türken 21¾, österr. Silberr. 82,00, österr. Goldrente 97½, 4proz. ungar. Goldrente 96, 4prozent. Spanier 63⅜, 6½ proz. Egypter 93⅜, 4proz. unific. Egypter 99, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 97, 3proz. Mexikaner 77¾, Ottomanbank 13¾, Suezaktien —, Canada Pacific 90½, De Beers neue 17¾, Platzdiskont 1¾.

Petersburg, 28. Dez. Wechsel auf London 100,05, Russ. II. Orientanl. 102, do. III. Orientanl. 104⅛, do. Bank für ausw. Handel 284, Petersburger Diskonto-Bank 486, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 455, Russ. 4½ proz. Bodenkreditpfandbriefe 157¾, Gr. Russ. Eisenbahn 256,00, Russ. Südwestbahn-Aktien 114¼.

Produkten-Kurse.

Köln, 28. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 15,75, do. fremder loko 17,00, per März 16,20, per Mai —,—. Roggen hiesiger loko 14,50, fremder loko 15,75, per März 14,35, per Mai —,—. Hafer hiesiger loko 14,75, fremder —,—. Rüböl loko 54,00, per Mai 52,90, per Okt. —,—. — Wetter: Frost.

Bremen, 28. Dezember. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 5,50 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 51 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Dez. 50½ Pf., per Jan. 50½ Pf., p. Febr. 51 Pf., p. März 51½ Pf., p. April 51½ Pf., per Mai 51¾ Pf.

Schmalz. Fest. Shafer — Pf. Wilcox — Pf., Choice

Grocery 51½ Pf., Armour 51¼ Pf., Armour schwimmend — Pf., Rohe u. Brother (pure) 51½ Pf., Fairbanks 40½ Pf.

Speck. Fest. Short clair middl. (schwimmend) 46, Dez.-Januar-Abladung short clear middl. 44, long clear middl 43.

Tabak. 1965 Packen Brasil, 500 Packen Türkei, 15 Fässer Kentucky.

Hamburg, 28. Dez. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 150—152. — Roggen loko ruhig. mecklenb. loko neuer 130—135, russ. loko ruhig, transito 110—112. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) still, loko 52. — Spiritus loko still, p. Dezember 22 Br., p. Dez.-Jan. 21¾ Br., p. Jan.-Febr. 21¾ Br., pr. April-Mai 21¾ Br., per Mai-Juni —. Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard, white loko 5.25 Br., per Jan.-März 5,20 Br. — Wetter: Schnee.

Hamburg, 28. Dez. Kaffee. (Nachmittagsbericht). Good average Santos per Dezbr. 79¼, per März 78, per Mai 76¼, Sept. 76½. Behauptet.

Hamburg, 28. Dez. Zuckermarkt. (Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Dezbr. 14,32½, per Januar 14,32½, per März 14,40, per Mai 14,50. Flau.

Pest, 28. Dez. Produktenmarkt. Weizen besser, per Frühjahr 7,49 Gd., 7,51 Br., per Herbst 7,59 Gd., 7,61 Br. Hafer per Frühjahr 5,49 Gd., 5,51 Br. Mais per Mai-Juni 1893 4,78 Gd., 4,79 Br. Kohlraps per August-Sept. 11,60 Gd., 11,70 Br. — Wetter: Kalt.

Paris, 28. Dez. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen matt, p. Dezember 20,90, p. Januar 21,10, p. Januar-April 21,40, p. März-Juni 21.80. — Roggen ruhig, p. Dezbr. 13,40, per März-Juni 14,10. — Mehl matt, per Dez. 47,80, per Januar 47,90, per Jan.-April 48,00, p März-Juni 48,40. — Rüböl träge, p. Dez. 56,50, p. Jan. 56,75, p. Jan.-April 57,25, p. März-Juni 58,00. — Spiritus weichd., per Dezbr. 46,00, per Jan. 46,00, per Jan.-April 45,50, p. Mai-August 46,00. — Wetter: Kalt.

Paris, 28. Dez. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 38,75 à 39,00. Weißer Zucker matt. Nr. 3, per 100 Kilogr per Dezbr. 40,62½, p. Jan. 40,87½, per Jan.-April 41,37½, p. März-Juni 41.87½.

Havre, 28. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 35 Points Hausse.

Rio 5 000 Sack, Santos 8 000 Sack, Rezettes für gestern.

Havre, 28. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Dez. 103,50, p. März 98,00, per Mai 96,25. Behauptet.

Antwerpen, 28. Dez. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅞ bez. u. Br., per Dez. 12⅞ Br., p. Jan. 12¾ Br., per Jan.-März 13 Br. Fest.

Amsterdam 28. Dez. Bancazinn 55¼.

Amsterdam, 28. Dez. Java-Kaffee good ordinary 56.

Amsterdam, 28. Dez. Getreidemarkt. Weizen per März 172, per Mai 173. Roggen p. März 127, p. Mai —.

London, 28. Dez. 96 pCt. Javazucker loko 16⅜ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 14⅜ matt.

London, 27. Dez. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. Wetter: Kalt.

London, 28. Dez. Chili-Kupfer 46 11/16, per 3 Monat 47 3/16. — Regenschauer.

London, 28. Dez. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen nur zu höheren Preisen erhältlich. Käufer zurückhaltend. Uebriges Getreide allgemein ruhig. Mehl mitunter ¼ sh. höher. Mais mitunter ¼ sh. höher bezahlt. Gerste geschäftslos. Hafer ¼—½ sh höher. Angekommene Weizenladungen geschäftslos, Preise nom. Schwimmendes Getreide ruhig. Weizen nur zu höheren Preisen erhältlich. Gerste und Mais fest. — Wetter: Frost.

Leith, 28. Dez. Getreidemarkt. Markt Feiertags-Charakter, Tendenz aber fester.

Glasgow, 28. Dez. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 6½ d.

Liverpool, 28. Dez., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Dezbr.-Jan. 5 13/64 Käuferpreis, Jan.-Febr. 5 7/32 Werth, Februar-März 5¼ do., März-April 5 9/32 do., April-Mai 5 5/16 Käuferpreis, Mai-Juni 5 23/64 Werth, Juni-Juli 5 25/64 do., Juli-August 5 27/64 d. do.

Liverpool, 28. Dez., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Amerikaner fester, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Dezember-Jan. 5 13/64, Febr.- 5 15/64, April-Mai 5 5/16, Juni-Juli 5⅜, Aug.-Sept. 5 25/64 d. Alles Verkäuferpreis.

Newyork, 27. Dez. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 171 000, do. nach Frankreich 13 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 96 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 35 000 do., nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Newyork, 27. Dez. Waarenbericht Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9½. — Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,45, do. Standard white in Philadelphia 5,40 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,35, do. Pipeline Certifikates, pr. Januar —. Stetig. Schmalz loko 10,60 do. Rohe u. Brothers 10,90 Zucker (Fair refining Muscovad.) 3. Mais (New) p. Dezbr. 48¾, p. Jan. 48¾, p. Mai 51⅜. Rother Winterweizen loko 79⅝. Kaffee Rio Nr. 7, 16¾. Mehl (Spring clears) 2,95. Getreidefracht 1½. — Kupfer 12,25—12,50. Rother Weizen pr. Dezbr. 77⅛, per Jan. 77⅜, per Mai 81⅞, per Juli 82¾. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Jan. 16,05, p. März 15,80.

Newyork, 28. Dezbr. Weizen p. Dez. 76½ C., p. Jan. 76¾ C.

Berlin, 29 Dez. Wetter: Gelinde.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 28. Dez. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. — Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. — Hier entwickelte sich das Geschäft im Allgemeinen schwach, gewann aber für einige Ultimowerthe bei Gelegenheit einiger Schwankungen etwas größere Ausdehnung. — Im Verlaufe des Verkehrs trat bald nach Eröffnung eine kleine Befestigung hervor, doch schloß die Börse nach wiederholten Schwankungen wieder schwach. — Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; Deutsche Reichs- und Preußische konsol. Anleihen behauptet; dreiprozentige fester. — Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand gleichfalls zumeist behaupten; Ungarische 4% Goldrente fest; Italiener und Russische Noten nach schwacher Eröffnung befestigt. — Der Privatdiskont wurde mit 3 Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien mit einigen Schwankungen mäßig lebhaft um; Lombarden und Elbethalbahn fester, andere Oesterreichische Bahnen behauptet; Gotthardbahn fester, andere Schweizerische Bahnen nach schwächerer Eröffnung befestigt. — Inländische Eisenbahnaktien lagen schwach, Ostpreußische Südbahn, Marienburg-Mlawka und Lübeck-Büchen nachgebend, Mainz-Ludwigshafen behauptet. — Bankaktien ruhig; die spekulativen Devisen Anfangs schwach, dann fester und etwas lebhafter, besonders Diskonto-Kommandit und Berliner Handelsgesellschafts-Antheile. — Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Schifffahrtsaktien matt; Montanwerthe nach schwachem Beginn befestigt, aber wieder schwach schließend.

Produkten-Börse.

Berlin, 28. Dez. An der Newyorker Börse war gestern Weizen sehr fest. Hier blieb das Geschäft heute äußerst gering bei fester Haltung. Weizen gewann an ¾ M. Roggen war per Dezember wenig höher, wurde aber per Frühjahr ¾ M. besser bezahlt. Hafer wenig verändert. Roggenmehl bei kleinem Umsatz etwas fester. Rüböl unverändert. Spiritus wenig umgesetzt und nur schwach behauptet. Die Lokozufuhr wird anhaltend von Reporteuren aufgenommen, wogegen Fabrikanten zurückhaltend sind.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko still. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mk. Loko 143—154 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 147 M., gelber märk. — bez., per diesen Monat —, per Jan. —, p. März-April —, p. April-Mai 153,75—153,5 bis 154 bez., per Mai-Juni 155—155,25 bez., per Juni-Juli 156,5—156,75 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko unbelebt. Termine höher. Gekündigt 600 Tonnen. Kündigungspreis 134,5 M. Loko 125—133 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 130,5 M., inländischer guter 130,5—131,5 M., per diesen Monat 135 bis 134,5—135,5 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 135,75—136,25 bez., per Mai-Juni 137,5 bez., per Juni-Juli —.

Gerste per 1000 Kilogr. Flau. Große und kleine 135—165, Futtergerste 115—135 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko matt. Termine unverändert. Gekündigt 450 Tonnen. Kündigungspreis 144 M. Loko 135—158 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 140 M. Pomm. mittel bis guter 136—142 bez., feiner 143 bis 147 bez., preußischer mittel bis guter 135—142, feiner 143—147 bez., schlesischer mittel bis guter 137—143 bez., feiner 144 bis 149 bez., per diesen Monat 144—143,75 bez. per Dez.-Januar —, per April-Mai 139,75—139,25—139,5 bez., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli —.

Mais per 1000 Kilogr. Loko fester. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 123 bis 130 M. nach Qual., per diesen Monat 123,5—123,75 bez., per Dez.-Jan. —, per April-Mai 109 M.

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 160—205 M. nach Qual., Futterwaare 135—158 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine fest. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 17,5 bez., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 1893 17,4 bez., per Febr.-März —, per April-Mai 17,7 bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Still. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, ohne Faß —, per diesen Monat 50,5 M., per April-Mai 50,7 M.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. per diesen Monat 18,60 M.. — Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack per diesen Monat 9,80 Gd.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Per diesen Monat 18,60 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 51,0 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 31,5 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest. Gekündigt 10 000 Liter. Kündigungspreis 30,5 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat 30,6—30,8—30,7 bez., per Dezbr.-Jan. 30,5 bis 30,6 bez., per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 32,1—31,9—32 bez. per Mai-Juni 32,3—32,4 bez., per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-September 33,7 bis 33,8 bez.

Weizenmehl Nr. 00 22—20 bez., Nr. 0 19,75—17,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,50—16,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,50—17,50 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Doll. — 4⅓ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf

Bank-Diskonto — **Wechsel v. 28. Dez.**

Amsterdam	2½	8 T.	168,50 bz
London	3	8 T.	20,34 bz
Paris	2½	8 T.	81,00 B.
Wien	4	8 T.	169,05 bz
Petersburg	4½	3W.	202,00 bz
Warschau	4½	8 T.	202,25 bz

In Berl. 4, Lomb. 4½ u. 5, Privatd. 3 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,32 bz
20 Francs-Stück	16,19 bz
Gold-Dollars	4,1775 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,325 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,30 bz
Oestr. Noten 100 fl.	169,40 bzB.
Russ. Noten 100 R.	202,60 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,80 G.
do. do.	3½	99,80 bz
do. do.	3	86,20 B.
Prss. cons. Anl.	4	106,60 G.
do. do.	3½	100,00 G.
do. do.	3	86,20 B.
do. Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	102,00 G.
Sts.-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
Berl.-Stadt-Obl.	3½	98,10 bz
do. do. neue	3½	
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,50 bzG.
Pfandbriefe: Berliner	5	112,75 bz
do.	4½	108,90 bz
do.	4	104,60 bz
do.	3½	99,40 bzG.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	97,10 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	98,00 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,10 G.
Pommer.	3½	97,30 bzG.
do	4	103,00 G.
Posensch.	4	101,80 G.
do.	3½	96,70 bzG.
Schls. altl.	3½	97,75 bzG.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	99,75 bzG.
do.	4	
do. neudo.	3½	97,75 bzG.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,75 bzG.
do. neul. II.	3½	96,70 bzG.
Pommer.	4	102,70 bzG.
Posensch.	4	102,70 G.
Preuss.	4	102,80 bz
Schles.	4	102,70 bzG.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,10 G.
Bayer. Anleihe	4	106,90 G.
Brem. A. 1892	3½	97,30 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,20 G.
do. do. 1886	3	85,00 bzG.
do. amort. Anl.	3½	97,30 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	87,60 G.
Prss. Präm-An.	3½	
H. Pr.-Sch. 40 T	—	
Bad. Präm.-An.	4	139,25 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	141,90 bz

Brnsch. 20 T. L.	—	103,90 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	132,00 bzB.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	132,90 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	128,90 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,60 B.
Oldenb. Loose	3	127,90 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	44,25 bzG.
do. do.	5	
Bukar. Stadt-A.	5	96,00 G.
Buen. Air. G.-A.	5	36,00 bz
Chines. Anl.	5½	104,40 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	94,40 G.
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	100,00 B.
do. Daira-S.	4	97,75 B.
Finnländ. L.	—	58,60 bz
Griech. Gold-A	5	62,00 bzG.
do. cons. Gold	4	47,00 bzG.
do. Pir.-Lar.	5	57,25 bzG.
Italien. Rente	5	91,50 G.
Kopenh. St.-A.	3½	92,00 B.
Lissab. St. A. I. II	4	52,50 bzB.
Mexikan. Anl.	6	77,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	63,00 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	90,90 bz
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	98,50 bzG.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	85,10 B.
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,90 bzG.
do. 250 Fl. 54.	4	124,40 bzG.
do. Kr 100 (58)	—	334,75 bz
do. 1860er L.	5	126,10 bzG.
do. 1864er L.	—	326,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	63,40 bzB.
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,30 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4½	33,00 bz
Raab-Gr. Pr.-A.	4	104,10 bzG.
Röm. Stadt-A.	4	86,00 G.
do. II. III. VI.	4	82,50 bzG.
Rum. Staats-A.	4	
do. do. Rente	4	
do. do. fund.	5	102,00 G.
do. do. amort.	5	96,75 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. St. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	63,60 G.
III. Orient 1879	5	65,50 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	93,50 bz
Pr.-Anl. 1864	5	151,50 bz
do. 1866	5	139,20 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	98,75 bz
Schwedische	3½	94,30 bzG.
Schw. 1890	3½	94,50 bz
do. d. 1888	3	
Schw Hyp.-Pf.	4½	102,25 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,50 G.
do. Rente	5	75,60 bzG.
do. neue 85	5	75,40 bzG.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,40 bz
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld.	4	
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	88,50 bzG.
do. Eg Trib-Anl.	4¼	98,10 bz
Ung. Gld-Rent.	4	96,20 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	103,00 G.
do. do. do.	4½	101,10 bzG.
do. Papier-Rnt.	5	85,20 G.
do. Loose	—	256,40 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,80 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3¼	59,60 bzB.
Altenbg.-Zeitz	10,1	206,00 G.
Crefelder	—	80,75 bz
Crefld-Uerdng	0	58,25 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	98,80 G.
Eutin-Lübeck	1½	41,50 G.
Frnkf.-Güterb.	4½	61,00 B.
Ludwsh.-Bexb.	9⅘	226,25 bz
Lübeck-Büch.	6¾	134,75 bz
Mainz-Ludwsh	4⅞	109,80 bz
Marnb.-Mlawk.	1½	56,40 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,00 B.
Ostpr. Südb.	1	68,25 bz
Saalbahn	0	21,60 bzG.
Stargrd-Posen	4½	101,90 bz
Weimar-Gera	—	12,10 bz
Werrabahn	—	64,00 bzG.
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	414,00 bz
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Canada Pacifb.	5	85,90 bz
Dux-Bodenb	12	215,60 G.
Galiz. Karl-L.	—	
Graz-Köflsch.	7	107,90 bzG.
Kaschau-Od.	—	78,80 G.
Kronpr. Rud.	4¾	
Lemberg-Cz.	7	104,50 bzG.
Oester. Staatsb	4	
do. Lokalb.	—	77,50 G.
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	½	20,90 bzG.
Reichenb.-P.	—	81,25 bz
Südöstr. (Lb.)	⅘	38,20 bz
Tamin-Land		2,10 G.
Ungar.-Galiz.	5	85,00 bz
Balt. Eisenb	3	65,20 bz
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	3	66,25 bz
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,93	70,90 G.
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	17½	197,70 bzB.
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	
Gotthardbahn	6	151,60 G.
Ital. Mitteim.	5½	103,00 G.
Ital. Merid.-Bah	7⅕	126,00 B.
Lüttich-Lmb.	0,6	21,70 bzG.
Lux. Pr. Henri	2,3	62,80 bz
Schweiz. Centr	4⅗	
do. Nordost	5	102,10 bz
do. Unionb.	3	67,20 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	59,70 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	112,50 bz
Bresl.-Warsch.	1 3/20	46,50 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	
Dux-BodnbAB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	103,75 G.
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4½	112,90 bz
Marienb Mlawk	5	106,40 bz
Mecklb. Südb.	0	16,60 G.
Ostpr. Südb.	5	107,75 bz
Saalbahn	3½	88,90 bzB.
Weimar-Gera	3⅔	80,75 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	99,20 B.
Berl. Potsd.-M.	4	102,10 bz
BrslSchwFrbH		
Bresl-Warsch.	5	
MzLudwh 68/9	4	
do. 90	3½	98,40 B.
Oberschl. LitB	3½	99,10 G.
do. Lit. E.	3½	99,10 G.
do. Em. v. 1879		
do. NiedrsZwg	3½	98,30 bzG.
do. (StargPos)	4	101,60 G.
OstprSüdb. I-IV	4½	
RechteOderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,25 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	108,70 G.
do.	4	99,60 B.
Franz.-Josefb.	4	82,25 G.
GalKLudwgb g	4½	84,20 bzG.
do. do. 1890	4	81,40 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	97,25 G.
KronpRudolfb.	4	81,80 bz
do. Salzkammg	4	100,70 bz
LmbCzern. stfr	4	80,50 bzG.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	79,60 bz
do. Staats-I. II.	3	108,10 bzG.
do. Gold-Prio.	4	100,50 bz
do. Lokalbahn	4½	85,30 B.
do. Nordwestb.	5	91,10 G.
do. NdwB. G-Pr	5	107,90 bzB.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,00
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,30 G.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	
Rö Sü hb Gold-Prior.	5	
dösterr. B. (Lb.)	3	63,80 B.
o. Obligation.	5	104,90 B.
do. Gold-Prior.	4	96,40 bzB.
Baltische gar.	5	95,50 G.
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. gg.	3	
Ivang.-Dombr.	4½	99,70 bzG.
Kozlow-Wor. g.	4	91,20 bzG.
do. 1889	4	91,20 bzG.
do. Chark. As. (O)	4	91,20 bzG.
do. (Oblig.) 1889	4	91,30 bz
Kursk-Kiew conv	4	91,20 B.
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	86,20 bzG.
do. Rjäsan gar.	4	91,75 bzG.
do. Smolensk g.	5	101,00 bz
Orel-Griasy conv	4	91,60 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	91,00 G.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,40 bzG.
Rybinsk-Bolog.	5	89,25 B.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	93,00 G.
Transkaukas. g.	3	79,00 G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,90 B.
Warsch.-Wien n.	4	96,75 bz
Wladikawk. O. g.	4	92,60 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	87,40 bzG.
Gotthardbahnov.	4	104,10 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,20 bzG.
Serb. Hyp.-Obl.	5	77,80 B.
do. Lit. B.	5	76,20 bz
Süd-Ital. Bahn	3	58,50 bz
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	99,20 bz
Manitoba	4½	98,60 G.
Northern Pacific	6	114,30 G.
San Louis-Franc.	6	106,10 G.
Southern Pacific	6	110,00 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	99,50 bzB.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,80 bzG.
do. do. II.	3½	107,00 G.
do. do. III. abg.	3½	98,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz
do. do. V. abg.	3½	93,60 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,75 G.
do. do.	4	102,20 bzG.
do. do.	3½	95,50 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	
do. do. (unkündbar bis 1./1.2000)	4	100,70 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,00 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,00 bzG.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,40 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.		100,00 G.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,30 bzG.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	112,40 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,50 G.
do. do. (rz. 115)	4½	116,00 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,60 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	101,20 G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,20 bzG.
do. do. kündb. 1900	4	103,00 bzG.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,00 G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	97,20 bzG.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,00 bzG.
do. do. do.	3½	95,90 bzG.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,20 B.
do. do. (rz. 100)	3½	94,75 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	101,75 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,75 bzG.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	63,50 bz
Berl. Cassenver.	6¼	
do. Handelsges.	7½	134,00 bzG.
do. Maklerver.	10	128,25 G.
do. Prod-Hdbk.	St.	
Börsen-Hdlsver.	11	143,25 G.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	96,60 G.
do. Wechslerbk.	4½	96,50 B.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	5¼	131,25 bz
do. do. Zettel	4¾	102,50 bz
Deutsche Bank	9	158,00 bzG.
do. Genossensch	6	115,80 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	116,50 bz
Disc.-Command	8	177,20 bz
Dresdener Bank	7	138,00 bzG.
Gothaer Grundcreditbank	3½	86,50 G.
Internat. Bank	—	105,00 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	
Leipziger Credit	9	162 75 bz
Magdeb. Priv.-Bk	4	105,25 bzB.
Maklerbank	10	
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	132,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	107,60 bzG.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	96,00 B.
Nationalbk. f. D.	6½	111,90 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	78,00 bzG.
Oester. Credit-A	8¾	165,40 bz
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,10 G.
Posen. Prov.-Bk.	5	101,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	127,25 bzG.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	159,10 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,80 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	270,00 G.
do. Leihhaus	6	89,10 G.
Reichsbank	7,55	149,90 bz
Russische Bank.	6	
Schles. Bankver.	5½	111,75 bzG.
Warsch. Comerz	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	132,50 bzG.
Anglo Ct. Guano	11⅞	149,50 bz
Bauges. Berl.-Charl.	7⅕	905,00 bzG.
Bauges. City St.-Pr.	0	79,00 G.
Bauges. Dtsche. Bau	3	77,80 G.
Bauges. Hann. St.-P.	4½	69,25 G.
Bauges. Humb.	6	127,00 B.
Moabit	8	132,90 B.
Passage	3½	63,80 bzG.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	9	137,00 bzG.
Berl. Lagerhof	0	78,00 bz
do. do. St.-Pr	3	113,70 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	49,75 bzG.
Berl. Bock-Br.	0	42,75 bz
Schultheiss-Br.	16	225,00 bzG.
Bresl. Oelw.	3	87,00 G.
Deutsche Asph.	4	85,25 G.
Dynamit Trust	11	133,00 bzG.
Erdmannsd. Sp.	6	92,50 bz
Fraust. Zucker	0	95,60 bzG.
Glauz. Zucker	12	110,00 G.
Gummi Harburg-Wien	20	254,00 B.
do. Schwanitz	0	174,00 bzB.
do. Voigt Winde	8	123,25 B.
do. Volpl. Schldt.	5	95,25 B.
Hemmoor Cem.	4	105,00 bzG.
Köhlm. Strk.	4	
Körbisdf. Zucker	12	113,50 G.
Löwe & Co.	18	218,00 G.
Bresl. Linke	13½	141,50 bz
do. Hofm.	13½	
Germ. Vrz.-Akt.	6	88,50 bzG.
Görlitz ov.	8	119,50 G.
Görl. Lüdr.	13	128,00 bz
Grusonwerk	10	184,00 bzG.
H. Pauksch	0	
Schwarzkopff	—	226,75 bzG.
Stettin-Vulk.-B.	9	114,50 bzG.
Sudenburg	24	216,00 G.
O.-Schl. Cham.	3	66,25 G.
do. Port.-Cem.	5½	62,75 B.
Oppeln. Cem.-F.	5½	82,90 G.
do. (Giesel)	6	63,00 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	220,50 bz
Hamb. Pferdeb.	4	94,50 B.
Potsd. ov. Pfrdb.	4½	94,50 bz
Posen. Sprit-F.	4	83,50 G.
Rositzer Zucker	3	64,10 bzG.
Schles. Cem.	9¼	113,25 bz
Stett. Bred. Cem.	4	89,25 bzG.
do. Chamott.	15	204,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	13⅓	122,00 bz
Berzelius	12	126,25 G.
Bismarckhütte	—	130,00 bz
Boch. Gusst.-F.	—	120,50 bz
Donnersmarck	—	77,25 bzG.
Dortm. St.-Pr. A.	—	55,10 bz
Gelsenkirchen	12	132,75 bz
Hibernia	12	105,75 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	34,80 bzG.
Inowracl. Salz	0	33,90 bzG.
König u. Laura	8	95,00 bzG.
Lauchham. ov.	—	98,50 G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	
Oberschl. Bd.	2	41,50 bzG.
do. Eisen-Ind.	6	115,00 bzG.
Redenh. St.-Pr.	—	10,75 G.
Riebeck. Mont.	15	157,75 bzG.
Schles. Kohlw.	0	
do. Zinkhütte	18	186,40 bz
do. do. St.-Pr.	18	186,40 bz
Stolb. Zink-H.	2	34,50 bzG.
do. St.-Pr.	7	109,75 B.
Tarnowitz ov.	—	
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen